

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Bei Pauken- und Trompetenschallen

D-DS Mus ms 416-17

GWV 1277/48

RISM ID no. 450005709 ¹

¹ <http://opac.rism.info/search?documentid=450005709>.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintrag von ...	Ort	Eintrag
Graupner	Partitur	—
	Umschlag ^{Graupner}	— ²
N.N.1	Umschlag ^{N.N.1}	Beiß Pauken u Trompeten
N.N.2	Umschlag ^{N.N.2}	Beiß Pauken u Trompeten. ³ Von fremder Hand ₁ mit Bleistift hinzugefügt: Gelegenheits Cantate Von fremder Hand ₂ mit Bleistift hinzugefügt: zur Vermählung eines Prinzen Georg mit einer Louise.
<i>Noack</i> ⁴	Seite 71	Bei Pauken und Trompeten
RISM		Bey Paucken und Trompeten

Zählung:

Partitur	Bogen 1–9
Umschlag ^{Graupner}	—
Stimmen	fol. 1 ^r –4 ^r : Cembalo fol. 5 ^r –40 ^r : Vl ₁ , ..., B

Datierungen:

Eintrag von ...	Ort	Bogen/Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	—	—
N. N. 1	Umschlag ^{N.N.1}	—	—
N. N. 2	Umschlag ^{N.N.2}	—	—
<i>Noack</i>	Seite 71		III. 1748
<i>Katalog</i>			Autograph März 1748

Anlass:

Hochzeit des Prinzen Georg mit Louise von Leiningen (16.3.1748)⁵

Widmungen:

Eintrag von ...	Ort	Bogen/Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	—	— ⁶

Besetzung:

	Stimme	fol.	Bemerkungen
Cembalo	1 Cemb	1 ^r	
2 Violini	2 Vl ₁ 1 Vl ₂	5 ^r , 8 ^r 11 ^r	
Viola	1 Va	14 ^r	
Violone	1 Vln _e	17 ^r	
2 Flauti	1 Fl ₁ 1 Fl ₂	20 ^r 21 ^r	
2 Chalumeaux	1 Chal ₁ 1 Chal ₂	22 ^r 23 ^r	Bezeichnung auf der Chal ₁ -Stimme: Chalmeau 1. Bezeichnung auf der Chal ₂ -Stimme: Chalmeau 2
Fagotto	1 Fag	24 ^r	

² Es gibt keinen Umschlag^{Graupner}.

³ Die Handschrift des N.N.2 ähnelt jener von N.N.1; es könnte sich daher um denselben N.N. handeln.

⁴ Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang

⁵ • *Noack a. a. O.*

• Daten zu den Brautleuten s. u. **Veröffentlichungen, Hinweise.**

⁶ Die bei Graupner sonst bei geistlichen Kantaten üblichen Widmungen *ἱ. ἱ. ἱ.* (In Nomine Jesu) bzw. Soli Deo Gloria fehlen, da es sich um eine weltliche Kantate handelt.

2 Corni	1 Cor ₁ 1 Cor ₂	25 ^r 27 ^r	Bezeichnung auf der Cor ₁ -Stimme: Corno. 1. Bezeichnung auf der Cor ₂ -Stimme: Corno. 2. sowie in Satz 1, 13: D#, Satz 3, 12: F, Satz 5, 9: G. Sordin., Satz 7: D#. Sordin.
2 Clarini	1 Claro ₁ 1 Claro ₂	29 ^r 30 ^r	
Tympani	1 Timp	31 ^r	Bezeichnung auf der Timp-Stimme: G. A. H. d.
Canto	1 C	33 ^r	
Alto	1 A	35 ^r	
Tenore	1 T	36 ^r	
Basso	1 B	38 ^r	

Textbuch:

Original:

Verschollen.

Autor (Vermutung):

Professor Dr. jur. Johann Jakob von Wieger [RISM]; Daten zu Wieger s. u. den Abschnitt Veröffentlichungen.

Textquellen:

—

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 14 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung stammt nicht von Graupner selbst, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Falls weder in der Partitur noch in den Einzelstimmen Satzbezeichnungen angegeben sind, wurde im Folgenden die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) *kursiv* ergänzt.

Schreibweisen:

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Wiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.

(Statt „Bei Pauken und Trompeten, bei Pauken und Trompeten ...“
nur „Bei Pauken und Trompeten ...“
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der Breittopf-Fraktur wurde der Font *S-Breittopf*,
- für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font *F Garamond* und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font *Lucida Sans Unicode90* verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font ~~DS-Alt~~ ~~Schwabacher~~ verwendet; er wird vertrieben durch Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Veröffentlichungen, Hinweise:

- **Autor der Dichtung (Vermutung):**
Johann Jakob von Wieger (* 13.09.1683^[jul?/greg?] in Straßburg; † 11.3.1762^[greg] in Darmstadt^[?]): Jurist, Prinzenzieher und Geheimrat am Darmstädter Hof. *[RISM]*
Johann Jakob von Wieger war mit Frau Magdalena Sophia Nitzsch (* 1690; † 17.10.1738) verheiratet. Sie hatten zusammen 6 Kinder, wovon nur der Sohn Franz Friedrich von Wieger⁷ und zwei Töchter das Säuglingsalter überlebten. Er wurde von dem Landgrafen Ernst Ludwig ab 1706 zunächst als Erzieher seiner Söhne, der Prinzen Carl Wilhelm⁸ und Franz Ernst⁹, in Gießen bestellt. Am 19.10.1707 wurde er in Gießen zum Dr. jur. promoviert (Thema: De jure successoris fiduciarie vocati posterioris in facta prioris), hatte ab 10.7.1709 eine ordentliche Professur der Moral in Gießen inne und im Dezember 1714 – ebenfalls in Gießen – zusätzlich eine außerordentliche Professur der Rechte. Er folgte 1715 dem Ruf als Regierungsrat nach Darmstadt, wurde 1730 Geheimer Rat und Staatsminister, geadelt und übernahm schließlich die Erziehung der Söhne Ludwigs VIII. Er unterstützte die Einrichtung einer Proselyten-Anstalt in Darmstadt im Jahre 1738 (zusammen mit dem Darmstädter Hofdiakon D. Johann Philipp Fresenius¹⁰ und dem Darmstädter Oberhofprediger Friedrich Wilhelm Berchelmann¹¹). Er wurde vor allem wegen seiner Geistesgaben sowie wegen seiner Rechtschaffenheit, Uneigennützigkeit und Höflichkeit weithin geschätzt. Bei seinem Tode hinterließ er – ungewöhnlich angesichts seiner Stellung – kein Vermögen.^{12, 13}
- **Hinweise zur Kantate in *Noack CG-Kirchenmusiken*:**
 - *S. 62*: Kurzer Hinweis auf die Verwendung der Clarini con Sordini in der Kantate.
 - *S. 142*: Kurzer Hinweis auf das zeitliche Umfeld der Kantate.
 - *S. 146–148*: Ausführliche Besprechung der Kantate.
- **Daten aus dem Haus Hessen-Darmstadt¹⁴:**
 - **Ludwig VIII. von Hessen-Darmstadt** (* 5.4.1691 in Darmstadt; † 17.10.1768 ebenda) war von 1739 bis 1768 Landgraf von Hessen-Darmstadt. Ludwig VIII. heiratete an seinem Geburtstag, dem 5.4.1717 im Schloss Philippsruhe **Charlotte, Gräfin von Hanau-Lichtenberg** (vollständiger Name *Gräfin Charlotte Christine Magdalene Johanna von Hanau-Lichtenberg*; * 2.5.1700 in Buchsweiler; † 1.7.1726 in Darmstadt), Tochter und Erbin des Grafen Johann Reinhard III. von Hanau, die als einziges überlebendes Kind eine reiche Mitgift in die Ehe einbrachte. Ludwig war ein Förderer der Künste und komponierte auch selbst. Er verstarb schließlich in der Darmstädter Oper, an der Christoph Graupner und Ernst Christian Hesse wirkten, während einer Aufführung in seiner Loge.

⁷ **Franz Friedrich von Wieger** (* ?; † 19.3.1770); Geheimer Regierungsrat, Erster Geheimer Staatssekretär in Darmstadt.

⁸ **Carl/Karl Wilhelm von Hessen-Darmstadt** (* 17.6.1693 in Nidda; † 17.5.1707 in Gießen); 2. Sohn Ernst Ludwigs aus dessen 1. Ehe mit Dorothea Charlotte (1661–1705).

⁹ **Franz Ernst von Hessen-Darmstadt** (* 25.1.1695 in Gießen; † 8.1.1716 in Darmstadt); 3. Sohn Ernst Ludwigs aus dessen 1. Ehe mit Dorothea Charlotte (1661–1705).

¹⁰ **D. Johann Philipp Fresenius** (* 22.10.1705 in Niederwiesen; † 4.7.1761 in Frankfurt).

¹¹ **Friedrich Wilhelm Berchelmann** (* 1679 in Potsdam; † 30.11.1754 in Darmstadt).

¹² • Hessisches Staatsarchiv Darmstadt: HStaD R21 C1, D4 381/1.

• *Strieder, Bd. 17, S. 44 f.*

• <http://www.lagis-hessen.de/de/subjects/idrec/sn/bio/id/906>.

• Ackva, Friedhelm: „Der Pietismus in Hessen, in der Pfalz, im Elsaß und in Baden“ in „Geschichte des Pietismus“; herausgegeben von Martin Brecht, Johannes van den Berg, Klaus Deppermann, Gustav Adolf Benrath, Ulrich Gäbler, Hartmut Lehmann; Vandenhoeck & Ruprecht; Göttingen; 1995; Bd. 2; S. 198 ff (ISBN 3525553471, 9783525553473).
Teilweise Digitalisierung: Google; Link: <http://books.google.de/books?id=m-rxK5nsNVAC&pg>.

¹³ Ich danke Frau Sorg für ihre wertvollen Hinweise.

¹⁴ Daten nach

• *Hessen-Brabant (Knetsch 1928), Bd. 2, S. 330 ff*

• *Hessische Geschichte (Günther 1843)*

• *Knodt*

• *Wikipedia*






Er war u. a. der Vater seines Nachfolgers, des erstgeborenen Sohnes und späteren **Ludwig IX.** sowie seines zweitgeborenen Sohnes **Georg Wilhelm.**

- **Ludwig IX. von Hessen–Darmstadt** (* 15.12.1719 in Darmstadt; † 6.4.1790 in Pirmasens) war von 1768 bis 1790 Landgraf von Hessen–Darmstadt, Gründer der Stadt Pirmasens und Gatte der so genannten „*Großen Landgräfin*“ Henriette Karoline von Pfalz–Zweibrücken; Bruder des Georg Wilhelm.
- **Karoline Henriette** Christine Philippine Luise **von Pfalz–Zweibrücken** (* 9.3.1721 in Straßburg; † 30.3.1774 in Darmstadt) war durch Heirat Landgräfin von Hessen–Darmstadt. Karoline Henriette war besser bekannt unter dem Namen *die Große Landgräfin*, welcher ihr von Johann Wolfgang von Goethe in seinem Werk *Dichtung und Wahrheit* gegeben worden war. Sie pflegte freundschaftliche Beziehungen zu verschiedenen Gelehrten ihrer Zeit, etwa Johann Gottfried von Herder, Christoph Martin Wieland und Goethe und galt als geistreichste Fürstin ihrer Zeit. Wieland wünschte sich die Macht, sie zur „Königin von Europa“ zu erheben.
- **Prinz Georg Wilhelm von Hessen–Darmstadt** (* 11.7.1722 in Darmstadt; † 21.6.1782 ebenda); Bruder des Erbprinzen und späteren regierenden Landgrafen Ludwig IX. von Hessen–Darmstadt; verheiratet mit:
 - **Maria Luise** (auch Louise) **Albertine von Leiningen–Dagsburg–Falkenburg** (* 16.3.1729 in Obrigheim/Pfalz; † 11.3.1818 in Neustrelitz), genannt *Prinzessin George*, war Erbin der Herrschaft Broich und durch Heirat Prinzessin von Hessen–Darmstadt¹⁵.
Da Ludwig IX. sich beinahe ausschließlich in Pirmasens aufhielt, oblag dem Prinzen **Georg Wilhelm** und der Prinzessin **Maria Louise** nach dem Tode von Ludwigs IX. Frau, der „*Großen Landgräfin*“ (s. o.), im Jahre 1774 die Repräsentation des Landes in der Residenz in Darmstadt. Die beiden galten als „die berühmten Großeltern Europas“ und Maria Luise wurde apostrophiert mit: „... die den Völkern Väter, Mütter den Ländern gab ...“; so war sie z. B. die Großmutter und Erzieherin der später preußischen Königin Luise (**Luise Prinzessin zu Mecklenburg**[–Strelitz], vollständiger Name: *Luise Auguste Wilhelmine Amalie Herzogin zu Mecklenburg* (* 10.3.1776 in Hannover; † 19.7.1810 auf Schloss Hohenzieritz); sie war als Gemahlin König Friedrich Wilhelms III. die Königin von Preußen.).
- **Veröffentlichungen:**
 - Christoph Graupner (1683–1760)
Bei Pauken- und Trompeten
Cantata a 2 Clarini, 2 Corni, Timpani, 2 Flauti, 2 Chalumeaux, Fagotto, 2 Violini, Viola, Canto, Alto, Tenore, Basso e Continuo
GWV 1277/48
Text von Professor Dr. jur. Johann Jakob von Wieger¹⁶
Herausgeber: Andrey Sharapov (2020), Moskau (Russland)
Link: https://imslp.org/wiki/File:PMLP134734-Graupner-GWV1277_48_score.pdf

¹⁵ Heirat am 16.3.1748; gleichzeitig auch ihr Geburtstag.


¹⁶ **Johann Jakob von Wieger** (* 13.09.1683^[ul7/greg?] in Straßburg; † 11.3.1762^[greg] in Darmstadt[?]): Jurist, Prinzenzieher und Geheimrat am Darmstädter Hof. *[RISM]*

Kantatentext

Mus ms 416/17	Bg./ S.	Originaltext in der Breitkopf=Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1a)	1/1	Coro (<i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i>) Beÿ Pauken u. Trompeten Schallen laß Brust u. Herz in Freuden wallen ein Glücks Stern Darmstatt geht dir auf. 	Coro (<i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i>) Beÿ Pauken u. Trompeten Schallen laß Bruft u. Hertz in Freuden wallen ein Glücks Stern Darmtatt geht dir auf. 	Chor (<i>Canto, Alt, Tenor, Bass</i>) Bei Pauken- und Trompetenschallen lass Brust und Herz in Freuden wallen, ein Glücksstern, Darmstatt, geht dir auf! 
		Beÿ dessen Seegens vollen ¹⁷ Glänzen setz dem Vergnügen keine Gränzen nein gönn ihm voll u. freÿen Lauff.	Beÿ dessen Seegens vollen Glänzen setz dem Vergnügen keine Gränzen nein gönn ihm voll u. freÿen Lauff.	Bei dessen segensvollem ¹⁸ Glänzen setz' dem Vergnügen keine Grenzen, nein! gönn' ihm voll' und freien Lauf.
b)	2/4	Recitativo secco (<i>Tenore</i>) Beglücktes Hessen sey erfreut denn dießer holde Gnaden Schein tritt  vergebens ein dir wird von ihm viel Heil viel Wonne prophezeit. Der Himel zeigt dir ein frisches Wohlergehen u. will dich heut mit neuem Licht mit neuem Flor versehen.	Recitativo secco (<i>Tenore</i>) Beglücktes Heffen sey erfreut denn dießer holde Gnaden Schein tritt  vergebens ein dir wird von ihm viel Heil viel Wonne prophezeit. Der Himel zeigt dir ein frisches Wohlergehen u. will dich heut mit neuem Licht mit neuem Flor versehen.	Secco-Recitativo (<i>Tenor</i>) Beglücktes Hessen! Sei erfreut, denn dieser holde Gnadenschein tritt nicht vergebens ein; dir wird von ihm viel Heil, viel Wonne prophezeit. Der Himmel zeigt dir ein frisches Wohlergehen und will dich heut' mit neuem Licht, mit neuem Flor versehen.
c)	2/4	Coro (<i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i>) Beÿ Pauken u. Trompeten p Da Capo	Coro (<i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i>) Beÿ Pauken u. Trompeten p Da Capo	Chor (<i>Canto, Alt, Tenor, Bass</i>) Bei Pauken und Trompeten da capo

¹⁷ Schreibweise auch *vollem*.

¹⁸ Vgl. vorangehende Fußnote.

¹⁹  = Abbraviatur für *nicht* [*Grun*, S. 262].

2	2/4	Recitativo secco (<i>Basso</i>)	Recitativo secco (<i>Basso</i>)	Secco-Rezitativ (<i>Bass</i>)
		Schau was das theure Fürsten Blut	Schau was das theure Fürsten Blut	Schau, was das teure Fürstenblut,
		dein Prinz zu deinem Trost aus treuer Vorsorg thut,	dein Prinz zu deinem Trost aus treuer Vorsorg thut,	dein Prinz, zu deinem Trost aus treuer Vorsorg' tut:
		er legt so hart es hält Schild Helm u. Waffen nieder	er legt so hart es hält Schild Helm u. Waffen nieder	Er legt, so hart es hält, Schild Helm und Waffen nieder ²⁰
		u. läßt den Helden Ruhm	u. läßt den Helden Ruhm	und lässt den Helden Ruhm,
		sein schönes Eigenthum	sein schönes Eigenthum	sein schönes Eigentum,
		um nur dein Glücke zu bewahren	um nur dein Glücke zu bewahren	um nur dein Glücke zu bewahren,
		aus Fürstl. ²¹ milder Treue fahren	aus Fürstl. milder Treue fahren	aus fürstlich-milder Treue fahren.
		er bringt o Hofnungs volle Zeit	er bringt o Hofnungs volle Zeit	Er bringt – o hoffnungsvolle Zeit –
		der Väter Wunsch den alten Wohlstand wieder.	der Väter Wunsch den alten Wohlstand wieder.	der Väter Wunsch, den alten Wohlstand, wieder.
		Die Vorsicht leutet seinen Fuß	Die Vorsicht leutet seinen Fuß	Die Vorsicht leutet ²² seinen Fuß
		durch göttlichen Entschluß	durch göttlichen Entschluß	durch göttlichen Entschluss
		in Hymens angenehmen Tempel	in Hymens angenehmen Tempel	in Hymens ²³ angenehmen Tempel
		u. stellt ihm dessen Schätze dar	u. stellt ihm dessen Schätze dar	und stellt ihm dessen Schätze dar.
		doch er wird dort der Liebe selbst gewahr	doch er wird dort der Liebe selbst gewahr	Doch er wird dort der Liebe selbst gewahr,
		er faßt sie bey der Hand	er faßt sie bey der Hand	er fasst sie bei der Hand
		u. führt o würdiges Exempel	u. führt o würdiges Exempel	und führt – o würdiges Exempel –
		sie dir hieher getreues Hessen Land.	sie dir hieher getreues Hessen Land.	sie dir hieher ²⁴ , getreues Hessenland.
3	3/1	Duetto/Aria ²⁵ (<i>Tenore, Basso</i>)	Duetto/Aria (<i>Tenore, Basso</i>)	Duett/Arie (<i>Tenor, Bass</i>)
		Frolocket ihr Herzen	Frolocket ihr Herten	Frohlocket, ihr Herzen,
		mit Jauchzen und ²⁶ Scherzen	mit Jauchzen und Schertzen	mit Jauchzen und ²⁷ Scherzen,
		die Liebe zieht ein. 🎵	die Liebe zieht ein. 🎵	die Liebe zieht ein! 🎵

²⁰ „hart halten“: „schwer, nicht anders als mit Mühe zu bewerkstelligen“ [WB Adelung, Bd 2., S. 980–983, Ziffer 2; Stichwort *hart*];

„er legt, so hart es hält, Schild Helm und Waffen nieder“: „er legt, so schwer es [für ihn] ist, Schild Helm und Waffen nieder“.

Prinz Georg Wilhelm war von 1738 bis 1782 Regimentsinhaber des Hessen-Darmstädtischen Kreisregiments, welches von 1747bis 1749 in holländischen Diensten stand. Ferner war er zusätzlich in den 40er Jahren Inhaber eines preußischen Regiments. Er erreichte den Rang eines Generals der Kavallerie. Georg Wilhelm galt als Militärexperte seines Vaters und war deshalb auch Rivale seines Bruders Ludwig IX. [Wikipedia]

²¹ Fürstl.: Fürstlich (...l. = Abbraviatur für ...lich).

²² „leutet“ (alt.): „leitet“.

²³ Hymen: Griechischer Gott der Hochzeit, der bei jeder Eheschließung feierlich angerufen wurde. Er galt als Sohn des Dionysos und der Aphrodite, manchmal werden Apollon und eine Muse als Eltern genannt. Dargestellt wurde er als geflügelter Jüngling mit einer Hochzeitsfackel und einem Kranz.




²⁴ „hieher“ (alt.): „hierher“.

²⁵ Bezeichnung Aria in der C-, A-Stimme.

²⁶ Partitur (T-Linie), T-Stimme, T. 17, Textänderung: mit statt und (in späteren Takten: und).

T-Stimme, T. 34–36, Textänderung: mit Jauchzen und Scherzen statt und Scherzen.

²⁷ Vgl. vorangehende Fußnote.

		Bewundert des Glückes des günstigen Geschickes vergnüglichen Schein u. laßet in vollen vereinigten Chören mit Ehrfurcht vermengeten Jubel Thon hören u. euere Freude verewiget seyn.	Bewundert des Glückes des günstigen Geschickes vergnüglichen Schein u. laßet in vollen vereinigten Chören mit Ehrfurcht vermengeten Jubel Thon hören u. euere Freude verewiget seyn.	Bewundert des Glückes, des günst'gen Geschickes vergnüglichen Schein und lasset in vollen, vereinigten Chören mit Ehrfurcht vermengeten Jubelton hören und euere Freude verewiget sein!
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	3/4	Recitativo secco (<i>Canto</i>) Ja seht die Liebe köm̄t die Anmuth leidet sie die Eintracht sitzet ihr zur Seiten. Seht von der Hoffnung läßt sie sich begleiten der Seegen folgt mit ohnverkürztem ²⁸ Schritt u. theilt ihr seinen Reichthum mit. Ja seht sie köm̄t sie stellt sich würcklich ein was kan wohl herrlichers was kan erwünschters seyn ?	Recitativo secco (<i>Canto</i>) Ja seht die Liebe köm̄t die Anmuth leidet sie die Eintracht sitzet ihr zur Seiten. Seht von der Hoffnung läßt sie sich begleiten der Seegen folgt mit ohnverkürztem Schritt u. theilt ihr seinen Reichthum mit. Ja seht sie köm̄t sie stellt sich würcklich ein was kan wohl herrlichers was kan erwünschters seyn ?	Secco-Rezitativ (<i>Canto</i>) Ja seht, die Liebe kommt, die Anmut leitet sie, die Eintracht sitzt ihr zur Seiten. Seht, von der Hoffnung lässt sie sich begleiten, der Segen folgt mit ohnverkürztem ²⁹ Schritt und teilt ihr seinen Reichtum mit. Ja seht, sie kommt, sie stellt sich wirklich ein. Was kann wohl Herrlicher's, was kann Erwünschter's sein?
5	3/4	Aria (<i>Canto</i>) Edles Kleinod sey willkommen ³⁰ weil auf dir der Seegen ruht.  Wo die Liebe triumphiret wo man ihre Stufen spüret o da da gehet alles gut. Da Capo	Aria (<i>Canto</i>) Edles Kleinod sey willkommen weil auf dir der Seegen ruht.  Wo die Liebe triumphiret wo man ihre Stufen spüret o da da gehet alles gut. Da Capo	Arie (<i>Canto</i>) Edles Kleinod, sei willkommen, weil auf dir der Segen ruht.  Wo die Liebe triumphieret, wo man ihre Stufen ³¹ spüret, o, da, da gehet alles gut. da capo

²⁸ Canto, T. 9, Schreibweise: ohnverkürzten statt ohnverkürztem.

²⁹ „mit ohnverkürztem Schritt“ (alt.): „mit unverkürztem Schritt“.

³⁰ Schreibweise auch willkommen .

³¹ „Stufen der Liebe“: Es muss offen bleiben, was der Librettist hiermit genau meint. Evtl. wird hier auf die Stufen der Liebe nach Platon Bezug genommen: Die 1. Stufe der Liebe ist die körperliche Liebe, die 2. Stufe der Liebe ist das Erlernen der Liebe zu schönen und guten Lebenseinstellungen, die 3. Stufe der Liebe ist jene zur Wissenschaft. Danach folgt als höchste Stufe die geistige Liebe; sie entspricht dem jedem Menschen eingegebenen Streben nach Idealen wie Schönheit, Wahrheit und letztendlich Göttlichkeit. *[Wikipedia]*

6	4/4	Recitativo secco (<i>Basso</i>)	Recitativo secco (<i>Basso</i>)	Secco-Rezitativ (<i>Bass</i>)
		Vollkomme Fürsten Blum	Vollkomme Fürsten Blum	Vollkomm'ne Fürstenblum',
		durchlauchtigste Louise	durchlauchtigste Louise	durchlauchtigste Louise!
		Dein Ruhm	Dein Ruhm	Dein Ruhm,
		der dich in fernsten Landen preißt	der dich in fernsten Landen preißt	der dich in fernsten Landen preist,
		erzehlet u. beweißt	erzehlet u. beweißt	erzählet und beweist
		der Gaben Seltenheit	der Gaben Seltenheit	der Gaben Seltenheit ³² ,
		der Zierden Mannigfaltigkeit	der Zierden Mannigfaltigkeit	der Zierden Mannigfaltigkeit,
		damit der Himmel dich verfehen	damit der Himmel dich verfehen	damit ³³ der Himmel dich versehen:
		die Weißheit die den Geist geschmückt	die Weißheit die den Geist geschmückt	Die Weisheit, die den Geist geschmückt,
		die Anmuth die den Mund beglückt	die Anmuth die den Mund beglückt	die Anmut, die den Mund beglückt,
		u. wie die Tugenden in dir versamlet stehen	u. wie die Tugenden in dir versamlet stehen	und wie die Tugenden in dir versammelt ³⁴ stehen,
		wie hold dein liebreich Angesicht	wie hold dein liebreich Angesicht	wie hold dein liebreich Angesicht,
		wie trefflich deiner Schönheit Licht	wie trefflich deiner Schönheit Licht	wie trefflich deiner Schönheit Licht,
		wie ohnvergleichlich dein Gemütbe	wie ohnvergleichlich dein Gemütbe	wie ohnvergleichlich ³⁵ dein Gemüte,
		wie zärtlich deines Hertzens Güte	wie zärtlich deines Hertzens Güte	wie zärtlich deines Hertzens Güte,
		u. kurz:	u. kurz:	und kurz:
		daß du der Sitz von Huld u. Freundlichkeit	daß du der Sitz von Huld u. Freundlichkeit	Dass du der Sitz von Huld und Freundlichkeit,
		ein Muster der Vollkommenheit	ein Muster der Vollkommenheit	ein Muster der Vollkommenheit,
		die Liebe selbst seißt ;	die Liebe selbst seißt ;	die Liebe selbst ³⁶ seist.
		drum wundere dich öt	drum wundere dich öt	Drum wundere dich nicht,
		wenn dir o theuersten von Gott verliehnem Pfand	wenn dir o theuersten von Gott verliehnem Pfand	wenn dir, o Teuersten, von Gott verliehnem Pfand, ³⁷
		das frohe Heßen Land	das frohe Heßen Land	das frohe Hessenland,
		mit innigstem Erfreuen	mit innigstem Erfreuen	mit innigstem Erfreuen
		Luft, Opfer, Wunsch u. Hertz	Luft, Opfer, Wunsch u. Hertz	Lust, Opfer, Wunsch und Herz
		heut will auf einmahl weissen.	heut will auf einmahl weyhen.	heut' will auf einmal weihen.

³² „der Gaben Seltenheit“: „die selten anzutreffenden Gaben“, „das Außergewöhnliche, das Hervorragende der Gaben“ (vgl. hierzu *WB Grimm, Bd. 16, Sp. 542 ff, Ziffer 5*; Stichwort *selten* bzw. *WB Grimm, Bd. 16, Sp. 546 f*; Stichwort *Seltenheit*)







³³ „damit“: hier im Sinne von „womit“.

³⁴ „versamlet“ (alt.): „versammelt“.

³⁵ „ohnvergleichlich“ (alt.): „unvergleichlich“.

³⁶ „selbsten“ (alt.): „selber“.

³⁷ „wenn dir, o Teuersten, von Gott verliehnem Pfand, | das frohe Hessenland, ...“ (alt.): „wenn dir, o Teuerste, dem von Gott verliehenem Pfand, das frohe Hessenland, ...“.

7	4/4	Aria (<i>Basso</i>)	Aria (<i>Basso</i>)	Arie (<i>Bass</i>)
		Fürstin	Fürstin	Fürstin,
		laß diß treue Lallen	laß diß treue Lallen	lass dies treue Lallen
		dir gefallen	dir gefallen	dir gefallen,
		nimm diß Opfer huldreich an. 	nimm diß Opfer huldreich an. 	nimm dies Opfer huldreich an. 
		Seÿ mit deiner Gnaden Sonne	Seÿ mit deiner Gnaden Sonne	Sei mit deiner Gnaden Sonne
		uns zur Wonne	uns zur Wonne	uns zur Wonne
		nun u. ewig zugethan.	nun u. ewig zugethan.	nun und ewig zugetan.
		Da Capo	Da Capo	da capo
8	5/4	Recitativo secco (<i>Tenore</i>)	Recitativo secco (<i>Tenore</i>)	Secco-Rezitativ (<i>Tenor</i>)
		Und dir	Und dir	Und dir,
		durchlauchtigster Georg ³⁸	durchlauchtigster Georg	durchlauchtigster Georg,
		der Fürsten Preiß u. Zier	der Fürsten Preiß u. Zier	der Fürsten Preis und Zier,
		du Kleinod in dem Helden Saal	du Kleinod in dem Helden Saal	du Kleinod in dem Heldensaal,
		geschmückt mit herrlichem Verstande	geschmückt mit herrlichem Verstande	geschmückt mit herrlichem Verstande,
		bewundert von der großen Welt	bewundert von der großen Welt	bewundert von der großen Welt,
		geliebet von dem ganzen Lande	geliebet von dem gantzen Lande	geliebet von dem ganzen Lande,
		uns zum Ergötzen dargestellt	uns zum Ergötzen dargestellt	uns zum Ergötzen dargestellt:
		Dir seÿ vor deine Treu u. kluge Wahl	Dir seÿ vor deine Treu u. kluge Wahl	Dir sei vor ³⁹ deine Treu' und kluge Wahl
		mit Herzen u. mit Zungen	mit Hertzen u. mit Zungen	mit Herzen und mit Zungen
		Ehr Ruhm u. Danck mit Wunsch gesungen.	Ehr Ruhm u. Danck mit Wunsch gesungen.	Ehr, Ruhm und Dank mit Wunsch gesungen.
9	6/1	Coro (<i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i>)	Coro (<i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i>)	Chor (<i>Canto, Alt, Tenor, Bass</i>)
		Himmel crön mit tausend Seegen	Himmel crön mit tausend Seegen	Himmel, krön' mit tausend Segen
		dieses ⁴⁰ höchst erlauchte Paar. 	dieses höchst erlauchte Paar. 	dieses höchst erlauchte Paar. 
		Und da unser sehnlich Hoffen	Und da unser sehnlich Hoffen	Und da unser sehnlich Hoffen
		so vollkommen eingetroffen	so vollkommen eingetroffen	so vollkommen eingetroffen,
		o so mach auch dieses wahr	o so mach auch dieses wahr	o, so mach auch dieses wahr:

³⁸ Georg: Garamond-Schreibweise in der T-Stimme.

³⁹ „vor“ (alt.): „für“.

⁴⁰ Schreibweise auch dieses.

		daß der Ausfluß deiner Güte an dem Fürstlichen Geblüte werde kräftigst offenbahr.	daß der Ausfluß deiner Güte an dem Fürstlichen Geblüte werde kräftigst offenbahr.	Dass der Ausfluss deiner Güte an dem fürstlichen Geblüte werde kräftigst offenbar.
		Da Capo al Segno ·S·	Da Capo al Segno ·S·	da capo dal segno ·S·
10	6/4	Recitativo secco (<i>Canto</i>) O was für güldne ⁴¹ Zeit verhoffet u. verspricht sich alles Volck u. Land von dieser himlischen u. reinen Bindung ôt ? Denn wo der Tugend Glantz in dopler Maas erscheinet u. wo der Weißheit Licht durch Klugheit wird beseelt wo wahre Liebe Brand mit Liebe wird vereinet u. wo der Anmuth Pracht mit Schönheit wird vermählt ja wo die Engel sich mit ihresgleichen paaren was kan man anders ⁴² da als Wohlstand Glück u. Heyl als Luft u. Freud erfahren ?	Recitativo secco (<i>Canto</i>) O was für güldne Zeit verhoffet u. verspricht sich alles Volck u. Land von dieser himlischen u. reinen Bindung ôt ? Denn wo der Tugend Glantz in dopler Maas erscheinet u. wo der Weißheit Licht durch Klugheit wird beseelt wo wahre Liebe Brand mit Liebe wird vereinet u. wo der Anmuth Pracht mit Schönheit wird vermählt ja wo die Engel sich mit ihresgleichen paaren was kan man anders da als Wohlstand Glück u. Heyl als Luft u. Freud erfahren ?	Secco-Rezitativ (<i>Canto</i>) O, was für güldne Zeit verhoffet und verspricht sich alles Volk und Land von dieser himmlischen und reinen Bindung nicht? Denn wo der Tugend Glanz in dopp'Item Maß erscheinet und wo der Weisheit Licht durch Klugheit wird beseelt, wo wahrer Liebe Brand mit Liebe wird vereinet und wo der Anmut Pracht mit Schönheit wird vermählt, ja, wo die Engel sich mit ihresgleichen paaren, was kann man ander's da als Wohlstand, Glück und Heil, als Lust und Freud erfahren?
11	6/4	Duetto/Aria ⁴³ (<i>Canto, Basso</i>) Ein Herz in zweyen Seelen wer so ôt weiß zu wehlen der bauet ⁴⁴ sein Glücke nicht. 🎭	Duetto/Aria (<i>Canto, Basso</i>) Ein Hertz in zweyen Seelen wer so ôt weiß zu wehlen der bauet fein Glücke nicht. 🎭	Duett/Arie (<i>Canto, Bass</i>) Ein Herz in zweyen Seelen, wer so nicht weiß zu wählen, der bauet sein Glücke nicht. 🎭

⁴¹ C-Stimme, T. 1, Schreibweise: güldne statt güldne.

⁴² C-Stimme, T. 16, Schreibweise: anderst statt anders.

⁴³ Bezeichnung Aria in den A-, T-Stimmen.

⁴⁴ B-Stimme, T. 57, 108-109, Textänderung: bauft statt bauet (Änderung nachträglich mit Bleistift eingetragen; Änderung fehlt in der parallel laufenden C-Stimme, fehlt in der Partitur).

		Was hilft ein Sitz auf Thronen ?	Was hilft ein Sitz auf Thronen ?	Was hilft ein Sitz auf Thronen,
		Was helfen Reich u. Cronen	Was helfen Reich u. Cronen	was helfen Reich und Kronen,
		wo es an Lieb u. Ruh gebricht.	wo es an Lieb u. Ruh gebricht.	wo es an Lieb' und Ruh' gebricht?
		Da Capo	Da Capo	da capo
12	7/4	Recitativo [accompagnato] (<i>Tenore</i>)	Recitativo [accompagnato] (<i>Tenore</i>)	Accompagnato-Rezitativ (<i>Tenor</i>)
		Du aber großer Ludewig	Du aber großer Ludewig	Du aber, großer Ludewig ⁴⁵ ,
		sieh nun in Freud u. Ruh	sieh nun in Freud u. Ruh	sieh' nun in Freud' und Ruh'
		dem Glücke deines Bluts des Prinzen Wohlfahrt zu.	dem Glücke deines Bluts des Prinzen Wohlfahrt zu.	dem Glücke deines Bluts, des Prinzen Wohlfahrt zu.
		Der Höchste der dich mächtig schützt	Der Höchste der dich mächtig schützt	Der Höchste, der dich mächtig schützt
		u. deinen Fürsten Thron	u. deinen Fürsten Thron	und deinen Fürstenthron
		so dauerhaft so fest so weißlich unterstützt	so dauerhaft so fest so weißlich unterstützt	so dauerhaft, so fest, so weißlich ⁴⁶ unterstützt,
		streu auf dein theurstes Haupt vergnügte ⁴⁷ Palmen aus	streu auf dein theurstes Haupt vergnügte Palmen aus	streu' auf dein teu'rstes Haupt vergnügte ⁴⁸ Palmen aus
		u. bau durch deinen würdigen Sohn	u. bau durch deinen würdigen Sohn	und bau' durch deinen würd'gen Sohn
		dir Vater unsers Heils ein neues Götter Haus.	dir Vater unsers Heils ein neues Götter Haus.	dir, Vater unsers Heils, ein neues Götterhaus .
13	8/2	Arioso ⁴⁹ (<i>Tenore</i>)	Aria (<i>Tenore</i>)	Arie (<i>Tenor</i>)
		Wirff, Höchster ! aus den Höhen	Wirff, Höchster ! aus den Höhen	Wirf, Höchster! aus den Höhen
		der Gnad u. Allmacht Strahl	der Gnad u. Allmacht Strahl	der Gnad' und Allmacht Strahl
		auf Ludwigs Hohergehen	auf Ludwigs Hohergehen	auf Ludwigs Hohergehen.
		mehr Seiner Jahre Zahl	mehr Seiner Jahre Zahl	Mehr' Seiner Jahre Zahl
		u. laße Ihn erleben	u. laße Ihn erleben	und lasse Ihn erleben,
		daß Ihm der Purpur Pracht	daß Ihm der Purpur Pracht	dass Ihm der Purpur Pracht ⁵⁰
		noch von des Sohnes Neben	noch von des Sohnes Neben	noch von des Sohnes Neben ⁵¹
		in spätesten Zeiten lacht.	in spätesten Zeiten lacht.	in spät'sten Zeiten lacht.

⁴⁵ Ludewig: **Ludwig VIII. von Hessen-Darmstadt** (* 5.4.1691 in Darmstadt; † 17.10.1768 ebenda); von 1739 bis 1768 Landgraf von Hessen-Darmstadt; Vater des Prinzen **Georg Wilhelm**.

⁴⁶ „weislich“ (alt.): „weise“.

⁴⁷ T-Stimme, T. 17, Textänderung (mit Bleistift nachträglich eingefügt): *vergnügums* statt *vergnügte*.




⁴⁸ Vgl. vorangehende Fußnote.

⁴⁹ Bezeichnung *Arioso* in den C-, A-, B-Stimmen.

⁵⁰ „der Purpur Pracht“ (alt.): „des Purpurs Pracht“, „die Purpur-Pracht“.

⁵¹ „Reben“: Sinnbild für die Nachkommen des Sohnes Georg Wilhelm.

Georg Wilhelm und Maria Louise hatten zusammen neun Kinder, die alle zu Lebzeiten des Großvaters Ludwig VIII. noch geboren wurden; nur eines (Georg Friedrich Wilhelm) verstarb kurz nach der Geburt (s. *Wikipedia*-Artikel zu Georg Wilhelm von Hessen-Darmstadt).

14	8/4	Coro (<i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i>)	Coro (<i>Canto, Alto, Tenore, Basso</i>)	Chor (<i>Canto, Alt, Tenor, Bass</i>)
		Vergnügen auf Erden u. Gnade von oben	Vergnügen auf Erden u. Gnade von oben	Vergnügen auf Erden und Gnade von oben
		erquicke vermehre beschütze diß Haus ⁵² 	erquicke vermehre beschütze diß Haus 	erquicke, vermehre, beschütze dies Haus. 
		Es müße sich dieße durchlauchtigste Seelen	Es müße sich dieße durchlauchtigste Seelen	Es müsse ⁵³ sich diese durchlauchtigste Seelen
		der Seegen des Himels zur Wohnstatt erwählen	der Seegen des Himels zur Wohnstatt erwählen	der Segen des Himmels zur Wohnstatt erwählen,
		er breite Sich mildiglich über sie aus.	er breite Sich mildiglich über sie aus.	er breite Sich mildiglich ⁵⁴ über sie aus!
		Da Capo	Da Capo	da capo

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt.
 Version/Datum: V-01/30.03.2011.
 V-02/22.06.2011: Korrektur (Nr. 5, Zeile 5: o, da gehet alles guff statt da gehet alles guff).
 V-03/20.10.2011: Korrektur (Angaben zu **Prinz Georg Wilhelm von Hessen-Darmstadt**).
 V-04/01.02.2021: Ergänzung (Veröffentlichung), Layout.
 Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt

⁵² Schreibweise auch diß Hauß.

⁵³ „müsse“: Im Sinne von „möge“.

„Es müsse sich diese durchlauchtigste Seelen | der Segen des Himmels zur Wohnstatt erwählen“: „der Segen des Himmels möge sich diese durchlauchtigste Seelen zur Wohnstatt erwählen“

⁵⁴ „mildiglich“ (alt.): „milde“.

Quellen

<i>Hessen-Brabant (Knetsch 1928)</i>	Knetsch, Dr. Carl (Karl): DAS HAUS BRABANT [Wappen] GENEALOGIE DER HERZOGE VON BRABANT UND DER LANDGRAFEN VON HESSEN. von Dr. C. Knetsch. Darmstadt Im Selbstverlag des Historischen Vereins für das Grossherzogtum Hessen. [1928] ⁵⁵ Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek; B Gb 300
<i>Hessische Geschichte (Günther 1843)</i>	Günther, Carl Friedrich: Anekdoten, Charakterschilderungen und Denkwürdigkeiten aus der Hessischen Geschichte. Zusammengestellt von Carl Friedrich Günther , Großh. Hess. Oberfinanzrath und Ritter des Verdienstordens Philipps des Großmüthigen. [Linie] Darmstadt, 1843. Verlag der Hofbuchhandlung von Gustav Jonghaus. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek; 43/353
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960
<i>Noack CG-Kirchenmusiken</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupners Kirchenmusiken; Leipzig, Breitkopf & Härtel, 1916
<i>WB Adelung</i>	Adelung, Johann Christoph: Grammatisch-kritisches Wörterbuch der Hochdeutschen Mundart, mit beständiger Vergleichung der übrigen Mundarten, besonders aber der Oberdeutschen, von Johann Christoph Adelung, Churfürstl. Sächs. Hofrath und Ober-Bibliothekar. Erster [Zweiter, ...] Theil, von A—E. [F—...] [Wappen der Firma Breitkopf] Mit Röm. Kais., auch K. K. u. Oesterr. gnädigsten Privilegio über gesammte Erblande. [einfache Linie] Zweyte vermehrte und verbesserte Ausgabe. [Schmucklinie] Leipzig, bey Johann Gottlieb Immanuel Breitkopf und Compagnie. 1793. Quelle: Adelung, Grammatisch-kritisches Wörterbuch der Hochdeutschen Mundart, Band 2. Leipzig 1796, S. 980–983. Permalink: http://www.zeno.org/nid/20000000019 in http://www.zeno.org/Adelung-1793
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854–1960. Quellenverzeichnis 1971. in http://www.woerterbuchnetz.de/ bzw. in www.germazope.uni-trier.de/Projects/WBB/woerterbuecher/woerterbuecher/dwb/wbgui
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de .

⁵⁵ Jahreszahl von Hand mit Bleistift hinzugefügt.